

Vereinsbericht für die Zeit vom 1. Januar 1980 bis zum 31. Dezember 1982

Zusammengestellt von W. Lippert, Gröbenzell

1. Die Entwicklung des **Mitgliederstandes** ist folgender Tabelle zu entnehmen (Reihenfolge: Ehrenmitglieder – Korrespondierende Mitglieder – Ordentliche Mitglieder – Körperschaften)

1980	21	17	629	31	insgesamt 698
1981	21	17	626	31	insgesamt 695
1982	21	17	638	31	insgesamt 707

2. Durch **Tod** verlor die Gesellschaft folgende Mitglieder:

1980: Prof. Dr. Karl ANDERSON; Dr. Josias BRAUN-BLANQUET (Ehrenmitglied); Herbert CRAMER, Kirchenrat; Prof. Dr. Valerio GIACOMINI (Korrespond. Mitglied); Emil GERSDORF, Angestellter; Prof. Dr. E. HULTÉN (Korrespond. Mitglied); Anton MICHELER, Amtsrat a. D.; Dr. Gustav SIEPER, Chemiker; Prof. Dr. Reszö van Soó (Korrespond. Mitglied); Dr. Ludwig SPANNER, Studiendirektor i. R..

1981: C. R. ARTZENIUS, Studienrat; Claus CASPARI, Kunstmaler; Christian GAGEL, Oberforstmeister a. D.; Prof. Dr. M. KINNER; Dr. Joachim KOCH; Dr. Fritz KOPPE, Studienrat.

1982: Prof. Dr. Emil SCHMID-GAMS (Ehrenmitglied); Hans FITZEK, Apotheker; Prof. Dr. Adolf HAAS; Martin MACHULE, Bankbeamter i. R.; Hermann MENZEL; Klaus SPRANGER, Hauptlehrer a. D.

3. Auf eine **langjährige Mitgliedschaft** blicken folgende Mitglieder und Körperschaften zurück:

90 Jahre: Naturwissenschaftlicher Verein, Landshut (1890); Regensburger Botanische Gesellschaft (1891).

80 Jahre: Botanische Institute der Universität, Würzburg (1900); Verein zum Schutz der Bergwelt (1901).

60 Jahre: Universitätsbibliothek Tübingen (1921).

50 Jahre: Prof. Dr. H. MEUSEL (1931); Dr. H. SCHUSTER (1930); Bund Naturschutz in Bayern (1931).

40 Jahre: A. GAECK (1940); P. HAFFNER (1940); Dr. J. KREMSREITER (1940); Dr. F. MÜLLER (1942); Prof. Dr. W. RÖSSLER (1941); A. SCHRÜPPEL (1941); Prof. Dr. Niilo SÖYRINKI (1941); K. SPRANGER (1940); Dr. F. STRÖBL (1941); P. WIMMER (1940); POLLICHA-Kreisgruppe Bad Dürkheim (1942).

25 Jahre: E. ALBERTSHOFER (1956); L. BITTL (1956); A. EINHELLINGER (1956); Dr. U. ESKUCHE (1956); Dr. H. FREUDENBERGER (1956); K. A. FRICKHINGER (1956); Dr. E. HAUSS (1957); Prof. Dr. H. HERTEL (1957); Dr. A. HUBER (1955); Prof. Dr. E. HÜBL (1955); Prof. Dr. W. JUNG (1957); S. KIERMEIER (1956); Prof. Dr. A. KOHLER (1957); P. KOHLHAUPT-SENDTNER (1957); E. KONZ (1957); D. KORNECK (1955); Dr. A. KRESS (1956); Dr. K. LEHER (1955); U. LOTTES (1956); Dr. W. MADL (1956); Prof. Dr. E. MAYER (1955); Prof. Dr. H. MAYER (1955); H. MELZER (1955); Dr. P. G. MEYER (1956); Dr. F. MÜLLER (1956); G. MÜLLER (1956); Dr. K. W. MÜLLER (1955); Prof. Dr. W. RAU (1956); Prof. Dr. T. REICHSTEIN (1956); E. ROESSLER (1956); M. SCHÄLZKY (1955); Dr. H. SCHRICKER (1956); A. SCHWERTSCHLAGER (1956); Dr. E. STIX (1956); Dr. H. VOLLRATH (1955).

4. **Ordentliche Mitgliederversammlungen** fanden am 16. 1. 1980, 10. 2. 1981, 2. 2. 1982 und 22. 2. 1983 statt.

5. Ehrungen: Zum Ehrenmitglied wurde gewählt: Prof. Dr. Paul SEIBERT, München (1980)

Zu korrespondierenden Mitgliedern wurden ernannt:

Prof. Dr. Werner GREUTER, Berlin (1981)

Prof. Dr. Bertil NORDENSTAM, Stockholm (1982)

6. An Veröffentlichungen erschienen die Bände 51 (1980) mit 177 Seiten, 52 (1981) mit 240 Seiten und 53 (1982) mit 186 Seiten. Außerdem wurden die Mitteilungen der Arbeitsgemeinschaft zur floristischen Kartierung verteilt, die mit Heft 10 ihren Abschluß fanden. Seitdem erscheinen nur noch Kurzmitteilungen zur floristischen Kartierung.

7. Exkursionen:

1980: H. BRAUNHOFER: Graßfinger Moos bei Gröbenzell (11. 5.) – E. GARNWEIDNER: mehrtägige Pfingstexkursion in das Gardaseegebiet (5. 6.–8. 6.) – D. PODLECH: Umgebung von Hebertshausen (15. 6.) – H. ROESSLER: Paterzeller Eibenwald (22. 6.) – R. FISCHER: zweitägige Gemeinschaftsexkursion mit der Regensburger Botanischen Gesellschaft in das Nördlinger Ries (28. 6.–29. 6.) – W. LIPPERT: Brauneck (6. 7.) – R. MÜLLER: Führung durch den Botanischen Garten München-Nymphenburg (20. 7.) – A. EINHELLINGER: Pilzexkursion im Isartal (21. 9.).

1981: A. BOLZE: Mangfall-Tal bei Valley (17. 5.) – R. MÜLLER: Führung durch den Botanischen Garten München-Nymphenburg (24. 5.) – E. GARNWEIDNER: mehrtägige Pfingstexkursion nach Korsika (7. 6.–21. 6.) – W. ODZUCK: Umgebung von Glonn (28. 6.) – W. LIPPERT und E. DÖRR: zweitägige Gemeinschaftsexkursion mit der Regensburger Botanischen Gesellschaft ins Allgäu (11. 7.–12. 7.) – W. LIPPERT: Wallberg-Risserkogel (26. 7.).

1982: E. GARNWEIDNER: mehrtägige Pfingstexkursion nach Korsika (30. 5.–13. 6.) – F. SEIDEN-SCHWARZ: Drumlingebiet zwischen Bernried und Weilheim (20. 6.) – E. SCHULZE: zweitägige Gemeinschaftsexkursion mit der Regensburger Botanischen Gesellschaft nach Bayreuth und Umgebung (26. 6.–27. 6.) – H. J. HACKEL: Gebiet von Mindelheim (4. 7.) – W. LIPPERT: Taubensteingebiet (1. 8.) – Th. SCHAUER: Kryptogamenexkursion um den Eibsee (19. 9.) – P. DÖBBELER: Parasitische Pilze im Botanischen Garten München-Nymphenburg (26. 9.).

8. Vorträge:

1980: H. HERTEL: Flechten als Parasiten (29. 1.) – A. BRESINSKY: Austernseitlinge, Saftlinge und Röhrlinge. Evolution, Vielfalt und Verwandtschaft bei Pilzen (12. 2.) – H. ZIERL: Nationalpark Berchtesgaden, eine Aufgabe für Naturschutz und Forschungen (27. 2.) – E. GARNWEIDNER: Pflanzenbilder aus den östlichen Kalkalpen (18. 11.) – E. KRACH: Das Tal der Anlauter (2. 12.) – D. PODLECH: Aus der Pflanzenwelt Afghanistans (16. 12.).

1981: H. KUGLER: Insektenbestäubung und ihre Probleme (13. 1.) – H. HERTEL: Changbai Shan – botanische Eindrücke aus der östlichen Mandschurei (27. 1.) – P. SEIBERT: Vegetation und Mensch im Callawaya-Gebiet, Bolivianische Anden (24. 2.) – E. GARNWEIDNER: Pflanzenbilder aus den Westalpen (17. 11.) – E. ALBERTSHOFER: Mount Kinabalu, ein Berg und seine Pflanzenwelt (8. 12.) – P. SEIBERT: Die Vegetationsgebiete des Reiseweges von Spix und Martius aus heutiger Sicht (15. 12.).

1982: E. KRACH: Die Feuchtgebiete im Forstamt Eichstätt (12. 1.) – D. PODLECH: Flora und Vegetation der Sahara (26. 1.) – E. BECK: Von Schopfbäumen und Riesenlobelien. Botanische Studien in der alpinen Zone der afrikanischen Hochgebirge (16. 2.) – S. SEIDL: Die Blütenpracht der Rhododendren (2. 3.) – E. GARNWEIDNER: Bergfrühling auf Korsika (16. 11.) – W. ZIELONKOWSKI: Natur- und Landschaftspflege in der Tschechoslowakei (30. 11.) – F. WEBERLING: Botanische Reisen in Peru (14. 12.).

9. Floristische Landesaufnahme Bayerns: Seit 1976 hat die floristische Erforschung Bayerns weitere Fortschritte gemacht. Beiträge dazu erschienen sowohl in diesen Berichten, in HOPPEA wie auch in den von der Bayerischen Botanischen Gesellschaft mit herausgegebenen „Mitteilungen zur Floristischen Kartierung Bayerns“, die im Berichtszeitraum mit Heft 10 (1980) ihren Abschluß fanden. Seitdem erscheinen nur noch „Kurzmitteilungen zur floristischen Kartierung“.

Nach der Aufstellung in Heft 10 lagen für Bayern aus 2264 Quadranten 924 358 Meldungen vor. Seitdem sind noch weitere Meldungen eingegangen. Nach der letzten Auflistung für den

Berichtszeitraum lagen 959288 Meldungen vor, was einer durchschnittlichen Zahl von 423 Arten pro Quadrant entspricht. Die bisher geleistete Arbeit soll in absehbarer Zeit ihren Niederschlag in einem Verbreitungsatlas der Gefäßpflanzen Bayerns finden. Darüber hinaus bleibt sowohl auf regionaler Ebene als auch bei der Klärung kritischer Formenkreise ein weites Feld an Betätigung erhalten.

10. Bücherei:

Der Bestand der gesellschaftseigenen Bücherei betrug am 31. 12. 1980 7800 Bände, festgestellt durch I. HAESLER. Im Jahr 1980 erhielt die Gesellschaft im Tausch gegen die „Berichte“ oder als Rezensionsexemplare 458 Lieferungen von Zeitschriften und Serienwerken, 13 Sonderdrucke und 30 Einzelwerke. Gesamtzugang 1980: 501 Titel. Im Jahr 1981 erhielt die Gesellschaft 432 Lieferungen, 18 Sonderdrucke und 30 Einzelwerke. Gesamtzugang 1981: 480 Titel. Im Jahr 1982 konnte die Bücherei einen Zugang von 521 Lieferungen, 32 Sonderdrucken und 40 Einzelwerken verzeichnen. Gesamtzugang 1982: 595 Titel. Frau I. HAESLER gebührt unser Dank für die umsichtige Betreuung der Gesellschaftsbücherei.

Aus ihren Beständen konnte die Bibliothek einige größere Zeitschriftenreihen der Inter Dokumentation Company (IDC) zur Reproduktion auf Microfiche zur Verfügung stellen und damit das Anrecht erwerben, kostenlos 540 Bände in Microfiche-Ausgabe zu beziehen.

11. Die **Kassenberichte** wurden von Schatzmeister J. SCHIMMITAT der Mitgliederversammlung vorgelegt. Sie enthalten folgende Beträge von Einnahmen und Ausgaben:

1980:	Bestand:	101,20	Ausgaben:	32773,11
	Einnahmen:	37980,60		Bestand:
		38081,80		
1981:	Bestand:	5409,89	Ausgaben:	43028,65
	Einnahmen:	41715,26		Bestand:
		47125,15		
1982:	Bestand:	4096,50	Ausgaben:	26112,98
	Einnahmen:	27068,55		Bestand:
		31165,05		

12. **Spenden:** Auch während dieser Berichtszeit wurde die Arbeit unserer Gesellschaft, ganz besonders die Herausgabe der Berichte, durch Spenden gefördert, und zwar seitens des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, der Stadt München, der Firma Kugelfischer in Schweinfurt, des Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Kempten, des Vereins zum Schutz der Bergwelt, des Landratsamtes Starnberg, der Paulaner AG. Daneben unterstützten uns viele Mitglieder durch Spenden, wobei besonders die Spenden von Dr. G. EBERLE, Prof. Dr. V. HAMP, Dr. J. HÖLLER, Ch. KIMMEL, A. KRAUS, H. MARXMÜLLER, Dr. J. SELLMAIR und R. ZIEGLER hervorgehoben seien.

13. Schutzgebiete:

Das Schutzgebiet Lochhauser Sandberg wurde jährlich im Herbst gemäht. Die Anpflanzungen an der Grenze haben sich gut entwickelt und schützen das Gebiet. Der beschädigte Zaun wurde von der Gemeinde Gröbenzell dankenswerterweise instandgesetzt, er hat jetzt Metallpfosten.

In unserem Schutzgebiet Garchingener Heide wurden die Flächen 1980 und 1982 maschinell gemäht, um den Heidecharakter der Vegetation zu wahren; das Mähgut wurde abgefahren. Diese Pflegemaßnahmen wurden durch die Übernahme der Kosten durch das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen möglich gemacht. Der alte Stacheldrahtzaun wurde entfernt und der vordere Teil des Gebietes durch eine Abplankung aus

Rundhölzern abgegrenzt. Die neue Einfriedung wurde von Arbeitern der Gemeinde Eching erstellt. Der eutrophierte Fleck mit dichtem Riedgrasbestand (bedingt durch Humusablagerung beim Bau der „Rollbahn“ im letzten Krieg) wurde nach Absprache mit den zuständigen Behörden im Spätherbst 1980 mit einem Radlader abgetragen. Der freigelegte Kiesboden ermöglicht eine Neubesiedlung durch die Pflanzen der Heidevegetation. Die entstehenden Kosten wie auch die der Abplankung trug das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen.

Das im Winter 1979/80 von der Deutschen Bundesbahn angekaufte Gebiet in Neukissing ging durch Eintrag im Grundbuch endgültig in den Besitz der Gesellschaft über. Dem Antrag auf Unterschutzstellung wurde vom Landratsamt Aichach-Friedberg stattgegeben. Am 15. 11. 1980 wurde das Gebiet durch die Regierung von Oberbayern zum Naturdenkmal erklärt. Bei der Beurkundung wurde die Grunddienstbarkeit für das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen eingetragen.

Im Gebiet der Schaifelewiese am Staffelsee wurden Kontrollgänge durchgeführt. Die Belastung durch den Badebetrieb am Ufer des Staffelsees hat sich nicht verringert.

Allen, die sich an der Pflege unseres Schutzgebietes beteiligt haben, sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Ganz besonders hervorgehoben seien die Herren O. ANGERER und Dr. W. BRAUN.